

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

4. Januar 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162761

für die eigene Gelegenheit zu veräußern!
 Von A. ^{1/2}. Ist auch der junge H. Rein
 seinen Gelegenheit einen Insassen zu
 suchen, wegen noch einiger anderer
 der Camm. Die Angelegenheit mit seinem
 Sohn im Copie geschrieben wird, obgleich
 ihm mit der Person der Etabelhü,
 die, die nämlich mit Auftr. nicht Camm,
 zu geschehen werden, wenn sie aus
 einer von Galt, oder der Natur zu
 meisten Hoffentlichkeit haben zu müssen
 müßten. Dies Götzen müßte ihm zu zeigen,
 daß und geistlich sein, durch Verstellung
 der

B.

Geist der Zeit, der Ideen und
 unserer Gesinnung, und das Bismarck
 selbst, - von der deutschen Liebe
 ist auch der Pfleger und Föhrer,
 die Fürsorge, daß unser Volk nicht
 stirbt, nicht zu sterben, nicht von,
 Stellung der Kränze, die Gott uns
 gegeben, und der gütlichen Vorkehr,
 Leistung der Deutschen. Man sollte wissen,
 daß, wenn uns die Forderung nicht das
 Gegenstück ist, die Leute müßten
 die Maßzahl kennen, die sie nicht
 widerstehen können: aber das geschieht
 doch

schon nicht. Die Schrift giebt zum Ueberse-
hen; sie sind in ihrem Diktum ritel war,
(so wie ihre Götzen sind) Röm. 9.

Vom 95^{ten}. Jun. Brute früh starb der
Kaiserlich Generall, nach einem langen
und schweren Krankenlager. Er war,
Christlichem Glauben nach, wohl der Brute,
wenn Gottesdienst befragt, wobei der
junge Brute ein Lüge Brute über Luf. 11, 11.
Unter seinem Lager, schlief, gehalten,
und in derselben Lüge Brute sagt solan,
Luf, Genes, gegnigt hat, wie nicht von
von